

Fach, Klassenstufe/Halbjahr: Ethik, 9/1 (November 2021)

DGU-Bezeichnung: „Finde den Fake!“ – Die Wahrheitsfindung im gesellschaftlichen und digitalen Raum

Umsetzungsdetails: Zunächst erfolgte eine Annäherung an den Alltagsbegriff des „Fake-seins“ sowie Definitionen und Diskussionen über die Wahrhaftigkeit als Wahrheit des Handelns und der Existenz „absoluter“ Wahrheiten. Anschließend wurde die Wichtigkeit geteilter Wahrheiten für das menschliche Zusammenleben erörtert, bevor thematisch in den digitalen Bereich gewechselt wurde. Dort wurde zunächst analysiert, inwieweit die Verbreitung von Fake News überhaupt gefährlich ist, bevor die politische Aufgabe von Medien erarbeitet wurde. Im Anschluss wurde der Verstoß von Fake News gegen diese erörtert. Mithilfe des „Fakefinder Kids & Fakefinder School“ vom SWR wurden Tipps erarbeitet, wie man sowohl Text- als auch Bildquellen mithilfe des Internets auf ihre Echtheit überprüfen kann. Hierfür nutzten die Jugendlichen überwiegend persönliche Endgeräte und arbeiteten gegebenenfalls in Partnerarbeit. Denkbar wäre auch mithilfe des iPad-Koffers alle Jugendlichen mit einem eigenen Endgerät auszustatten. Im weiteren Verlauf der Unterrichtsreihe wurden „Fake News“ von Verschwörungstheorien und Satire abgegrenzt. Als abschließendes Lernprodukt wurde ein Informationsflyer für die Mediothek der Schule erstellt, in dem über Fake News und die von ihnen ausgehenden Gefahren informiert wurde. Außerdem enthielt dieser eine Anleitung, wie es gelingen kann, Fake News zu entlarven.

Digitale Werkzeuge: Fakefinder Kids & Fakefinder School (<https://swrfakefinder.de>) + optional: digital erstellter Flyer (Good Notes, PowerPoint oder ähnliches)

Lernprodukte: <https://nc.winfriedschule-fulda.de/s/tqJrFWM9bFzo3yR>

Reflexion: (Gesamteindruck, Funktion der digitalen Werkzeuge, Widerstände, Entwicklungsvorschläge und Qualität der Lernprodukte):

Der Einsatz des digitalen Werkzeugs funktionierte problemlos und die Jugendlichen konnten ihre Erkenntnisse gewinnbringend in das abschließende Lernprodukt einbinden. Den Lernenden wurde freigestellt, ob sie das Lernprodukt digital erstellen oder analog. Die Umsetzung lief ebenfalls problemlos. Positiv anzumerken ist die unkomplizierte Anwendbarkeit des Fake Finders und dessen intuitiver Zugang durch die Chatdarstellung. Die Einbettung des digitalen Tools ist unabhängig von der gestellten Lernaufgabe und dem Aufbau und Umfang der Unterrichtsreihe, sodass er flexibel einsetzbar ist.

Neben dem Einsatz von digitalen Werkzeugen dient die Reihe vor allem der Reflexion von Wahrheiten im Netz, sodass die Schulung der digitalen Kompetenzen allein schon durch die Behandlung der Thematik gewährleistet ist. Gerade vor dem Hintergrund aufkeimender Verschwörungstheorien und Fake News im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hat sich der Lehrgang als sehr sinnvoll erwiesen, da die Jugendlichen praktische Tipps für den Umgang mit digitalen Nachrichten erarbeitet haben, sowie die Wichtigkeit einer professionellen Informationspolitik reflektiert haben. Der Einsatz des Fake Finders ist jedoch nicht zwingend erforderlich, um digitale Kompetenzen zu schulen.